

Vorlage VO/0149/20 - Beschlüsse

Betreff: Planungsstand zum Neubau der GS West an der Süderstraße
Neues Raumprogramm aufgrund Rechtsanspruch auf Ganztage

Status: öffentlich **Vorlage-
Art:** Beschlussvorlage

Verfasser: Frau Gasse

Federführend: FB Bauamt

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung und Kultur	Vorberatung
25.08.2020 gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur und des Bauausschusses	geändert beschlossen
Bauausschuss	Vorberatung

25.08.2020 Ausschuss für Bildung und Kultur geändert beschlossen
Frau Gasse erläutert den Planungsstand anhand der Vorlage. Sie ergänzt, dass man ein Neubau auf dem Grundstück umsetzen könnte, dies aber zu vielen Anpassungen und Beeinträchtigungen führt.

Herr Wamser vermisst die Berücksichtigung der Prognose der Schülerzahlen.

Frau Gasse erklärt, dass mit dem Gesamtbedarf an Schülern gerechnet wurde. Folglich rechnet man, dass alle Schüler den Ganztage in Anspruch nehmen können.

Herr Wendt stellt fest, dass es grundsätzlich möglich sei, die Schule an dem geplanten Schulstandort zu errichten. Was in der Vorlage aber fehlt, ist eine Alternative oder Gegenüberstellung der Verwaltung.

Frau Gasse merkt an, dass bei einer Realisierung an diesem Standort der Bebauungsplan geändert und der Lärmschutz angepasst werden muss. Weiterhin wäre alles sehr eng. Der Baulärm würde die Arbeit im Kindergarten zusätzlich beeinträchtigen.

Herr Hollmann erklärt, dass Brunsbüttel ein Zusammenschluss aus Ortsteilen ist und den Ortsteil Brunsbüttel-Ort identifiziert man mit der Kirche, dem Heimatmuseum, der Feuerwehr und natürlich auch mit der Schule. Die CDU ist zu dem Ergebnis gekommen, an einer Schule in Brunsbüttel-Ort festzuhalten. In Brunsbüttel sollen somit weiterhin zwei Grundschulstandorte vorhanden bleiben.

Herr Hollmann stellt den Antrag für einen neuen Beschlussvorschlag, der wie folgt lautet:

1. Die Stadt Brunsbüttel hält an zwei Grundschulstandorten fest.
2. Die Planung für den Neubau Grundschule West mit dem neuen Raumprogramm ist auf dem Grundstück Süderstraße zunächst weiter zu verfolgen.
3. Stellt sich im Rahmen der Beratungen in den Ausschüssen die Unzulänglichkeit des Grundstücks Süderstraße heraus, wird die Verwaltung beauftragt, eine Realisierung auf einem anderen Grundstück des Stadtteils Brunsbüttel-Ort zu prüfen.
4. Die Beschlüsse vom 24.01.2018 und vom 27.11.2018 werden zunächst nicht aufgehoben.

Frau Dr. Schmidt-Wessel vertritt mit der SPD einen anderen Standpunkt.

Man baut in erster Linie für die Kinder und Eltern. Zudem sollte man an dem Standort Süderstraße nicht zwingend festhalten. Alle Schulstandorte sollten bezüglich des Platzbedarfes überprüft werden. Die Verwaltung müsse beauftragt werden, dies zu prüfen.

Der Vorschlag der SPD umfasst eine Realisierung auf einem anderen Grundstück, die Überprüfung des Platzbedarfes aller Grundschulen und die Realisierung eines eventuellen gemeinsamen Schulstandortes.

Frau Mewes spricht sich für eine offene Prüfung verschiedener Varianten aus.

Herr Wamser schließt sich dem Vorschlag der CDU an und befürwortet zwei Grundschulstandorte. Weiterhin sollte man die Schülerzahl im Blick behalten.

Herr Wendt bittet um eine zehnminütige Unterbrechung der Sitzung.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 18:36 Uhr bis 18:46 Uhr.

Frau Mewes merkt an, dass durch die geplante Dreigeschossigkeit das Grundstück sehr voll ist. Fraglich ist, ob der Schulhof dann noch eine ausreichende Größe für die Schüler hat. Ebenso wäre ein Gebäude dieser Größe für das Stadtbild nicht so ansprechend. Zusätzlich sollte man einen Neubau der Boy-Lornsen-Grundschule mit in Betracht ziehen.

Herr Schmedtje erklärt, dass die Verwaltung weitere Vorschläge der Politik unterbreiten sollte. Eine weitere Möglichkeit wäre es, einen Schulentwicklungsplaner zu beauftragen, da dieser neutral auf die Situation blicken und einen optimalen und sachlichen Vorschlag unterbreiten kann.

Frau Dr. Schmidt-Wessel schließt sich dem Vorschlag des Bürgermeisters an, einen Schulentwicklungsplaner zu beauftragen.

Herr Engel erfragt die konkreten Planzahlen der Schulgröße.

Herr Schmedtje erklärt, dass der Schulneubau 4.000 m² groß sei.

Herr Engel fügt hinzu, dass man diese Zahl gegebenenfalls noch nach unten korrigieren könnte.

Herr Savasogan merkt an, wenn man die geplante Größe verringert, dann könnte das gleiche wie bei der Gemeinschaftsschule geschehen. Dort hatte man nach nur kürzester Zeit Platzprobleme.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Brunsbüttel hält an zwei Grundschulstandorten fest.
 2. Die Planung für den Neubau Grundschule West mit dem neuen Raumprogramm ist auf dem Grundstück Süderstraße zunächst weiter zu verfolgen.
 3. Stellt sich im Rahmen der Beratungen in den Ausschüssen die Unzulänglichkeit des Grundstücks Süderstraße heraus, wird die Verwaltung beauftragt, eine Realisierung auf einem anderem Grundstück des Stadtteils Brunsbüttel-Ort zu prüfen.
 4. Die Beschlüsse vom 24.01.2018 und vom 27.11.2018 werden zunächst nicht aufgehoben.
-

Stimmenverhältnis Bildungsausschuss:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0

Stimmenverhältnis Bauausschuss:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0